



Niederschrift
zur 3. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung
am 02.03.2021
um 17:00 Uhr in der Aula der Gesamtschule Emmerich am Rhein,
Paaltjessteeg 1, 46446 Emmerich am Rhein

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 02.02.2021
- 3 05 - 17 0131/2021 Sachstand und mittelfristige Glasfaser-Ausbauplanung;
hier: Antrag Nr. VII/2021 an den Rat der Stadt Emmerich am
Rhein
- 4 05 - 17 0129/2021 Außengastronomie Rheinpromenade 14;
hier: Errichtung von Windschutzanlagen
- 5 05 - 17 0128/2021 Ausbau Abteistraße/Martinusstraße;
hier: Ergebnis der Bürgerinformation
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Radwegebreiten L 7 (Anfrage ASE 02.02.2021, Top 8.3);
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 6.2 Umstufung B 8 zu Landesstraße (L 7) (Anfrage ASE 02.02.2021,
Top 8.5);
hier: Mitteilung von Herrn Bartel
- 6.3 Bedarfsampel Rettungswache;
hier: Anfrage von Mitglied Mölder
- 6.4 Aufbringung Zebrastreifen Ostermayerstraße;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser
- 6.5 Telekom-Glasfaserausbau Angebot an Schulen;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser
- 6.6 Freiflächen Helenenbusch;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser

- 6.7 Agnetenstraße/Übergang Hohenzollernstraße;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser
- 6.8 Sachstand Neumarkt;
hier: Anfrage von Mitglied Terhorst
- 6.9 Verkauf und weitere Planung Objekt "Alt OBI";
hier: Anfrage von Mitglied Jörn Bartels
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Albert Jansen

Mitglieder CDU

Herr Johannes ten Brink
Herr Botho Brouwer
Herr Christoph Byloos
Frau Petra Geerling
Herr Dr. Matthias Reintjes
Frau Birgit Sloot
Herr Michael Weikamp
Herr Sven Westhoff

Mitglieder SPD

Herr Alexander Armasow	Vertreter für Mitglied Atas
Herr Ludger Gerritschen	
Herr Manfred Mölder	Vertreter für Mitglied Jöris
Frau Leonie Pawlak	Vertreterin für Mitglied Baars
Frau Elke Trüpschuch	Vertreterin für Mitglied Rudolph
Herr Bernd Schoppmann	

Mitglieder BGE

Herr Jörn Bartels	
Herr Simon Terhorst	Vertreter für Mitglied Leypoldt

Mitglieder GRÜNE

Herr Herbert Kaiser
Herr Hermann Pooth

Mitglieder FDP

Herr Steffen Straver

Mitglieder AfD

Herr Christoph Kukulies

Schriftführerin

Frau Nicole Hoffmann

von der Verwaltung

Erster Beigeordneter Dr. Stefan Wachs
Herr Jens Bartel
Herr Phillip Bongers
Frau Ann-Cathrin Lasee
Frau Anne Mauch
Herr Andreas Peeck
Frau Jacqueline Schreiter

Vorsitzender Jansen eröffnet um 17.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die anwesenden Bürger, den Vertreter der Presse und die Vertreter der Verwaltung und die neuen Mitarbeiterinnen des Fachbereiches 5, Frau Mauch, Frau Lasee und Frau Schreiter. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Seitens der anwesenden Bürger meldet sich keiner zu Wort.

1.1. Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers

Vorsitzender Jansen verpflichtet das Mitglied Herr Alexander Armasow zum stellvertretenden sachkundigen Bürger des Ausschusses für Stadtentwicklung mit dem folgenden Wortlaut:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Emmerich am Rhein erfüllen werde.“

Mitglied Armasow nimmt die Wahl an.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 02.02.2021

Mitglied Kaiser teilt zu Punkt 8.8 mit, dass es sich bei dem Straßenabschnitt nicht um die L 7 sondern um die B 8 handelt.

Herr Bartel teilt mit, dass dem so ist und dies entsprechend in der Niederschrift korrigiert wird.

Ferner teilt er zu Top 8.8 mit, dass er sehr erfreut ist über die rasche Antwort. Er stimmt dem Prüfergebnis der Verwaltung zu, vermisst allerdings eine Sache. Es gibt in § 39 Abs. 1 StVO ein Fahrradzeichen, das kreuzende Fahrradfahrer zeigt. Dieses müsste auf die Vorfahrtsstraße, aus Richtung Elsepaßweg kommend, gesetzt werden, da dort die Fahrradfahrer die Straße kreuzen. Ferner merkt er

an, dass sich der Fußgängerverkehr in dem Bereich erheblich erhöht, da durch das Neubaugebiet, die Kindertagesstätte, die Altenwohnungen und neue Wohnungen vermehrt Bürger und Kinder über die Ostermayerstraße hinüber in den Wald gehen. Hier wäre es ratsam, eine Überquerungshilfe in Form eines Zebra-streifens für die Fußgänger aufgebracht werden. Er bittet um entsprechende Prüfung.

Mitglied Bartels bedankt sich für die Beantwortung des Top 8.6. Ferner merkt er an, dass Mitglied Terhorst die Vertretung für Mitglied Leypoldt und nicht für ihn übernommen ist.

Mitglied Mölder teilt mit, dass im Beschluss zu Top 8 nicht der Ausschuss beschlossen hat, den Antrag auf Versetzung des Ortseingangsschildes zurückzunehmen, sondern die Fraktion.

Auch diese Korrektur wird entsprechend vorgenommen.

3. Sachstand und mittelfristige Glasfaser-Ausbauplanung; hier: Antrag Nr. VII/2021 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein Vorlage: 05 - 17 0131/2021

Mitglied Reintjes bedankt sich für den Sachstandsbericht und bittet darum, im halben Jahr einen erneuten Sachstandsbericht vorzulegen; sollte sich in den Förderrichtlinien vorher was geändert haben, sollte der Punkt früher auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Herr Bartel erläutert die Vorlage.

Mitglied Jörn Bartels hat die folgenden Fragen:

- 1) Wie sieht es mit der freien Anbieterauswahl aus? Lt. Informationen gibt es nur 2 Anbieter, die einen Glasfaserwechsel anbieten. Dadurch findet kein wirklicher Markt statt. Ist damit zu rechnen, dass das geöffnet wird und anderen Anbietern die Möglichkeit geben wird, Glasfaser anzubieten, obwohl die Leitungen von ihnen nicht gelegt wurden, und ggfs. bessere Preise anbieten können?
- 2) Gibt es in Emmerich eine genaue Übersicht der „weißen Flecken“ und wo kann man diese einstecken? In welchem Zeitraum können diese behoben werden? Wie genau sieht die Versorgungssituation in Emmerich aus und gibt es darüber eine Auflistung?
- 3) Welche Vermarktung findet statt, um die Firmen über die Förderung zu informieren? Woher weiß die Firma, dass man durch die Stadt Emmerich entsprechende Möglichkeiten hat, dies zu fördern? Gibt es einen besonderen Ansprechpartner bei der Stadt Emmerich?

Vorsitzender Jansen antwortet zur 2. Frage hinsichtlich der „weißen Flecken“ für den Ortsteil Elten eine Förderung über das Landesprogramm erfolgt ist. Die Ausschreibung wurde mit der Deutschen Telekom gemacht. Im Gegensatz zur Versorgung von Deutsche Glasfaser im Ortsteil Elten war vorher eine entsprechende Anmeldung der interessierten Bürger erforderlich und es wurde ein Vertrag geschlossen. In der Förderung des Landes NRW war dies nicht notwendig; die Bürger, die unter 30 Bit Leitung hatten, wurden angeschrieben, ob sie Interesse an der Leitung haben. Ein Abschluss eines Vertrages war nicht erforderlich. Die Telekom hat die entsprechenden Anschlüsse bis in das Haus hineingelegt. Erst dann konnte der Bürger den Abschluss eines Vertrages wünschen. In Elten ist

man jetzt in der Lage, das 100 % der fördermöglichen Anschlüsse gelegt wurden und die Bürger jetzt entscheiden können, dass sie angeschlossen werden möchten. Ende März/Anfang April 2021 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Danach kann man die möglichen weißen Flecken sehen.

Herr Bartel teilt zur 1. Frage mit, dass die Arbeiten privatwirtschaftlich durchgeführt wurde und er geht davon aus, dass, wo bisher die Glasfaser verlegt hat, die Deutsche Telekom kein zweites Glasfaserkabel ins Haus legen wird, um den Anschluss günstiger anzubieten. Die Anbieter können über das Telekommunikationsgesetz die Straßenleitungen legen. Der Markt entscheidet über die Auswahl der Anbieter.

Hinsichtlich der 2. Frage bezüglich Auflistung „weiße Flecken“ teilt er mit, dass die Stadt Emmerich über keine solche Auflistung verfügt. Mitglied Dr. Reintjes ergänzt, dass man auf der Homepage des Kreises Kleve die „weißen Flecken“ einsehen kann.

Zur letzten Frage hinsichtlich der Vermarktung führt er aus, dass beim Ortsteil Elten gemeinsam mit der Telekom entsprechende Informationsschreiben versandt wurden, worin die Bürger über die möglichen Fördermöglichkeiten und Tarife aufgeklärt wurden.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt an, dass die Thematik nicht zum ersten Mal auf der Tagesordnung steht. Die bisherigen Vorlagen waren sehr umfangreich und sind immer entsprechend vorgestellt worden.

Mitglied Terhorst teilt zum Thema Deutsche Glasfaser und Marktöffnung mit, dass nach nunmehr 2 Jahren die ersten Verträge auslaufen und die Bürger sind negativ überrascht, da es heißt, entweder bleiben sie bei der Deutschen Glasfaser oder bei einem Tochterunternehmen, welches die gleichen Tarife anbietet, oder man geht auf die alte Kupferleitung zurück. Er bittet die Stadt Emmerich im Rahmen der vorherigen guten Zusammenarbeit mit der Deutschen Glasfaser und der jetzigen Zusammenarbeit mit der Telekom im Bereich Elten darum, dass man diese Kontakte nutzt, um vorsichtig anzufragen, ob eine schnellere Marktöffnung möglich ist, und evtl. weitere Anbieter gebucht werden könnten. Im Kreis Coesfeld läuft seit letztem Jahr November eine Testphase zwischen der Telekom und der Deutschen Glasfaser.

Ferner weist er darauf hin, dass in der Vorlage steht, dass die Schulen bis Mai 2023 an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Seiner Meinung widerspricht dies den Aussagen des Schulausschusses, dass spätestens im Sommer 2022 zu Beginn des neuen Schuljahres alle Schüler in Emmerich mit Tablets ausgestattet werden sollen. Er weist darauf hin, dass die Schulen priorisiert betrachtet werden müssen.

Die Verwaltung nimmt den Hinweis auf.

Mitglied Kaiser teilt mit, dass er von einem Bürger angesprochen worden ist, dass in der Straße „Am Busch“ derzeit keine Glasfaser liegt und ob möglicherweise eine Anbindung an das Neubaugebiet auf dem Kasernengelände möglich ist. Die Verwaltung sagt Prüfung zu.

Kenntnisnahme (kein Beschlussvorschlag)

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**4. Außergastronomie Rheinpromenade 14;
hier: Errichtung von Windschutzanlagen
Vorlage: 05 - 17 0129/2021**

Herr Bartel erläutert eingehend die Vorlage.

Mitglied Mölder geht auf die Sichtachse entlang dem Christoffeltor ein. Seine Fraktion beantragt, dass entlang des Windfangs (nicht weiter entlang der Hauswand) maximal 3 Tische mit entsprechender Bestuhlung genehmigt werden. Der Bereich der Stele sollte von der Bestuhlung frei bleiben. Die Bestuhlung sollte optisch ansprechend gestaltet sein. Der Windfang am Rhein wird abgelehnt.

Mitglied Jörn Bartels teilt für die BGE mit, dass man der Verwaltungsvorlage zustimmt. Sie bittet darum, den ergänzenden Beschlussvorschlag hinsichtlich der Bestuhlung entlang des Christoffeltors von Mitglied Mölder mitaufzunehmen.

Mitglied Brouwer teilt für die CDU mit, dass sie der Verwaltungsvorlage zustimmt und er schließt sich der Meinung von Mitglied Mölder hinsichtlich der Bestuhlung an.

Mitglied Dr. Reintjes schließt sich dem an.

Auch Mitglied Kaiser schließt sich der Meinung von Mitglied Mölder an. Die Stele hat eine entsprechende Beschilderung und daher sollte der Bereich darum entsprechend frei bleiben.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs schließt sich der Meinung von Mitglied Kaiser an und regt an, einen weiteren Unterpunkt 3) im Beschlussvorschlag hinsichtlich der Anzahl der Bestuhlung (5 Tische und Bestuhlung alternativ 3 Tische und Bestuhlung) aufzunehmen.

Vorsitzender Jansen lässt nunmehr über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

- 1) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, den hausnahen Windschutz an der Rheinpromenade 14 zuzulassen, wenn die seitliche Begrenzung zum Nachbargebäude Rheinpromenade 15 transparent hergestellt wird.
- 2) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, den geplanten Windschutz auf der Rheinpromenade abzulehnen.
- 3) Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt, die Bestuhlung entlang der Seite zum Christoffeltor entlang bis zum Ende des Windschutzes mit 5 Tischen und entsprechender Bestuhlung zuzulassen.

Abstimmungsergebnis

Zu 1)	Dafür 21	Dagegen 0	Enthaltungen 0
Zu 2)	Dafür 21	Dagegen 0	Enthaltungen 0
Zu 3)	Dafür 6	Dagegen 13	Enthaltungen 2

Somit ist der Beschlussvorschlag zu Unterpunkt 3) abgelehnt und es wird nur eine Möblierung mit 3 Tischen und Bestuhlung zugelassen.

Lt. Aussage des Ersten Beigeordneten Dr. Wachs muss nicht nochmal über den Unterpunkt 3) abgestimmt werden.

**5. Ausbau Abteistraße/Martinusstraße;
hier: Ergebnis der Bürgerinformation
Vorlage: 05 - 17 0128/2021**

Herr Bartel erläutert eingehend die Vorlage.

Mitglied Jörn Bartels stellt für die BGE den Antrag, die Vorauszahlungen für diese Maßnahme für das Jahr 2021 auszusetzen.

Erster Beigeordneter Dr. Wachs führt aus, dass die Stadt Emmerich eine entsprechende Gebührensatzung hat, hin der die Vorauszahlungen geregelt sind. Mit der Kämmerei haben Gespräche stattgefunden, in welcher Höhe die Vorauszahlungen erfolgen sollen. In der Vergangenheit wurde entsprechend der KAG-Satzung in der Regel 70 % des zu zahlenden Betrages als Vorauszahlung angesetzt. Man geht davon aus, dass die Maßnahme zu 50 % gefördert wird, so dass die Verwaltung auch nur die Hälfte an Beiträgen für die Vorausleistung ansetzen wird. Seines Erachtens würde ein Verzicht auf die Vorausleistung der Satzung nicht gerecht werden. Es kann nicht durch Einzelbeschluss die Norm ausgehoben werden.

Auf Nachfrage von Mitglied Kukulies sagt die Verwaltung zu, eine Information im Ausschuss zu bekommen, für welche Maßnahmen eine Förderung erfolgen wird.

Vorsitzender Jansen lässt über den Antrag von Mitglied Dr. Reintjes, nach Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung nimmt die Niederschrift der durchgeführten Bürgerunterrichtung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Maßnahme einschließlich der dargestellten Änderungen, durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

Stimmen dafür 19 Stimmen dagegen 2 Enthaltungen 0

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. Radwegebreiten L 7 (Anfrage ASE 02.02.2021, Top 8.3);

hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass lt. Mitteilung des Landesbetriebes Straßen NRW die beiden Radwege mit einer Breite von 2 m unverändert bleiben. Der Radweg an der L 7 in Richtung Hüthum bleibt in den bestehenden Ausmessungen erhalten.

6.2. Umstufung B 8 zu Landesstraße (L 7) (Anfrage ASE 02.02.2021, Top 8.5);

hier: Mitteilung von Herrn Bartel

Herr Bartel teilt mit, dass lt. Mitteilung des Landesbetriebes Straßen NRW bei der Umstufung der B 8 zur L 7 eine Veränderung der Fahrbahnbreite nicht geplant ist. Es wird lediglich die Fahrbahndecke erneuert und der Querschnitt bleibt erhalten.

- 6.3. Bedarfsampel Rettungswache;
hier: Anfrage von Mitglied Mölder**
Mitglied Mölder teilt mit, dass an die Fraktion herangetragen wurde, die bereits installierte Bedarfsampel an der Rettungswache so installiert wird, dass die Bedarfsampel auch für Fußgänger nutzbar ist. Momentan ist die Polizeiwache für Bürger und Bürgerinnen mit Mobilitätseinschränkung schwer zu erreichen ist. Auch würde dadurch der Schulweg sicherer werden.
Die Verwaltung sagt Prüfung zu.
- 6.4. Aufbringung Zebrastreifen Ostermayerstraße;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser**
Mitglied Kaiser bittet um Überprüfung, ob auf der Ostermayerstraße/Elsepaßweg ein Zebrastreifen aufgebracht werden könnte, damit die älteren Bürger sicherer in den Wald gelangen und die Besucher der Kita ebenfalls sicherer ankommen.
- 6.5. Telekom-Glasfaserausbau Angebot an Schulen;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser**
Mitglied Kaiser führt an, dass lt. Information in der Zeitung die Telekomglasfaserkabel 195 Angebote an Schulen erfolgt sind und fragt nach, ob die Emmericher Schulen davon profitiert haben.
Erster Beigeordneter Dr. Wachs regt an, diese Frage im Schulausschuss zu stellen.
- 6.6. Freiflächen Helenenbusch;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser**
Mitglied Kaiser teilt mit, dass im Gebiet Helenenbusch sehr viele Freiflächen vorhanden sind und stellt die Frage, ob diese zur Waldaufforstungsfläche genutzt werden könnten.
Die Verwaltung sagt Prüfung zu.
- 6.7. Agnetenstraße/Übergang Hohenzollernstraße;
hier: Anfrage von Mitglied Kaiser**
Mitglied Kaiser teilt mit, dass bereits vor einiger Zeit ein Prüfauftrag Agnetenstraße/Übergang zur versetzten Hohenzollernstraße zum Großen Wall gestellt worden ist. Er vermisst immer noch eine Antwort seitens der Verwaltung.
Die Verwaltung sagt Prüfung zu.
- 6.8. Sachstand Neumarkt;
hier: Anfrage von Mitglied Terhorst**
Mitglied Terhorst führt an, dass ihm ein Zeitungsartikel aus Mai 2018 von einem Bürger zugeleitet wurde, dem der Neumarkt ein Dorn im Auge ist. In dem heißt es, dass vom Ersten Beigeordneten Dr. Wachs mitgeteilt wurde, dass der Neumarkt bis 2020 fertig sein muss. Es besteht eine 24 Monatsfrist und eine entsprechende vertragliche Regelung. Nunmehr ist man ein wenig über die Zeit drüber. Er ist davon ausgegangen, dass immer wieder Mal ein Sachstandsbericht zum Neumarkt abgegeben würde. Er fragt nach dem Fertigstellungsplan und ob es Vertragsstrafen oder Bindefristen gibt für die Überziehung.
Erster Beigeordneter Dr. Wachs erklärt, dass den Fraktionen ein umfängliches Vertragswerk vorliegt und er bittet eindringlich darum, dort nachzuschauen. In

dem Vertragswerk sind entsprechende Abweichungen usw. abgebildet, die die Grundlagen bilden. Beim Bauvorhaben als solches sind witterungsbedingt jetzt wieder die Arbeiten aufgenommen worden. Vom Bauherrn liegt der Verwaltung ein aktualisierter Zeitplan vor; insbesondere weil die Stadt die Baumaßnahme zur Neugestaltung des Neumarktes entsprechend planen muss. Im Ausschuss wird dann zu gegebener Zeit berichtet werden.

Mitglied Terhorst bittet die Verwaltung darum, da ein neuer Zeitplan vorliegt, eine grobe Fertigstellungsrichtung mitzuteilen.

Vorsitzender Jansen empfiehlt Mitglied Terhorst, den Telefonkontakt mit der Verwaltung zu suchen, um die entsprechenden Informationen zu bekommen.

**6.9. Verkauf und weitere Planung Objekt "Alt OBI";
hier: Anfrage von Mitglied Jörn Bartels**

Mitglied Jörn Bartels führt aus, dass das ehemalige Grundstück OBI verkauft worden ist und fragt die Verwaltung, ob sie über Kenntnisse der möglichen Planungen auf dem Grundstück verfügt.

Herr Bartel teilt mit, dass der Verwaltung Informationen vorliegen, die allerdings dem Datenschutz unterliegen und somit nicht mitgeteilt werden können.

7. Einwohnerfragestunde

Seitens der Anwesenden Bürger meldet sich keiner zu Wort.

46446 Emmerich am Rhein, den 10. März 2021

Albert Jansen
Vorsitzender

Nicole Hoffmann
Schriftführerin